

Niederschrift

über die öffentliche 21. Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Penzlin

Datum: Dienstag, 21.08.2018
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:24 Uhr
Ort: Großer Sitzungssaal der Stadtverwaltung

anwesend: Herr M. Baaß - Präsident der Stadtvertretung - **SPD/ Die LINKE**

CDU

Herr H. Hoch
Frau J. Jenewsky
Herr C. Lukesch

FDP

Herr G. Kresin

WPL

Herr R. Ernst
Herr J. Kamin
Herr U. Henning
Herr H. Reincke

Lebenswertes Penzlin

Herr N. Schumacher
Frau E. Haker

entschuldigt: Frau D. Kaselitz

Herr H. Böttcher
Herr B. Ebert
Herr T. Krüger

Verwaltung: Herr Flechner (Bürgermeister)
Herr Meinhart (Erster Stadtrat)
Frau Czerwinski (Protokollführerin)

Einwohner: Bürger der Stadt Penzlin

Tagesordnung

I. öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
 2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der Sitzung vom 26.06.2018
 3. Verwaltungsbericht des Bürgermeisters
 4. Einwohnerfragestunde
 5. Personalangelegenheiten der Stadtvertretung
 6. Anfragen der Stadtvertreter
-

TOP 1

Der Präsident der Stadtvertretung, Herr Baaß, erklärt die 21. Sitzung der Stadtvertretung Penzlin als eröffnet. Er begrüßt die Stadtvertreter, anwesenden Einwohner und die Mitarbeiter der Verwaltung. Zur Sitzung wurde form- und fristgerecht eingeladen.

Zu Beginn der Sitzung sind 11 von 15 Stadtvertreter anwesend.

Der Vorsitzende stellt fest, dass das Gremium beschlussfähig ist.

Herr Baaß korrigiert die Einladung hinsichtlich TOP 2 (öffentlicher Teil) insofern, dass das Datum der vergangenen Sitzung vom 26.05.2018 auf den 26.06.2018 geändert wird.

Weiterhin wird in der Einladung der TOP 7 (nichtöffentlicher Teil) hinsichtlich des ebenfalls falsch angegebenen Datums auf den 26.06.2018 korrigiert.

TOP 2 Genehmigung der Sitzungsniederschrift

Herr Schumacher regt an, dass die Niederschrift sehr allgemein gehalten sei, da nur Ergebnisse wiedergegeben werden. Vielmehr sollten die zentralen Argumente von Diskussionen Bestandteil des Protokolls sein.

Daraufhin erwidert Herr Baaß, dass dies von den Protokollanten nur schwer eingeschätzt werden kann, welches die entscheidenden Argumente der Diskussion seien. Daher sollten sich die Stadtvertreter melden und dem Protokollanten mitteilen, was zum Protokoll gegeben werden soll.

Herr Flechner ergänzt, dass es sich bei den Stadtvertretungsniederschriften um Festlegungsprotokolle handelt. Daher sollte den Protokollanten ein Hinweis gegeben werden, wenn der Redebeitrag in das Protokoll aufgenommen werden soll.

Das öffentliche Protokoll der 20. Sitzung vom 26.06.2018 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
3 Enthaltungen

TOP 3 Verwaltungsbericht des Bürgermeisters

Herr Baaß übergibt das Wort an den Bürgermeister Herrn Flechner für die Ausführungen zum Verwaltungsbericht für den Zeitraum 26.06.2018 bis 21.08.2018.

Der Bericht liegt den Stadtvertretern in Schriftform vor.

Nach Beendigung der Berichterstattung des Bürgermeisters haben die Stadtvertreter die Möglichkeit, sich mit Fragen bzw. Anregungen zum Verwaltungsbericht zu äußern.

Frau Jenewsky erfragt, an welchem Datum sowie Uhrzeit und in welcher Örtlichkeit die Anwohnerversammlungen für die Ortsteile Siehdichum und Werder stattfinden werden.

Herr Flechner antwortet, dass die Anwohnerversammlung für Siehdichum am 23.08.2018 um 18 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Alt Rehse, die Anwohnerversammlung für Werder am 28.08.2018 um 18 Uhr im Amtsgebäude Penzlin stattfinden werden.

Herr Kresin merkt an, dass eine Radwegebeschilderung für Besucher am Busbahnhof nur schwer zu finden ist. An der Stavenhagener Straße endet die beschriftete Wegeführung. Zur Alten Burg gibt es keine Wegführungsbegleitung, welche jedoch aus seiner Sicht notwendig wäre.

Herr Flechner erwidert, dass es bezüglich der (Rad-) Wegeausschilderung noch Schwachstellen gibt. Auf den neuen Radweg müsste an bestimmten Stellen noch hingewiesen werden. Dazu gibt es bereits eine Abstimmung zwischen Bauamt und Landkreis. Die Beschaffung zusätzlicher Schilder ist geplant. Eine Beschriftung zur Alten Burg mit dem grünen Beschilderungssystem über den Jungfernstieg vom Bahnhofplatz ist zwar vorhanden, aber fraglich ob ausreichend. Eine Vergrößerung der Hinweistafel sei vielleicht sinnvoll.

Frau Jenewsky widerspricht Herrn Kresin in dem Punkte, dass eine Beschilderung zur Alten Burg notwendig sei. Vielmehr befürwortet sie die Wanderungen durch die Penzliner Innenstadt, die es ohne Beschilderung nicht geben würde. Die Gewerbetreibenden könnten von den „fehlgeleiteten“ Besuchern profitieren.

Herr Ernst wirft ein, dass die Radwegbeschilderung in Wulkenzin dürftig ist und dort ebenfalls Handlungsbedarf besteht.

Keine weiteren Anfragen zum Verwaltungsbericht.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Frau Fischer, Bürgerin der Stadt Penzlin, bemängelt die Sauberkeit und fehlende Pflege an der Badestelle am großen Stadtsee Penzlin. Sie erläutert ausführlich die Geschichte der Baumaßnahme Badestelle und geht dabei auf die Situation an der Badestelle sowie an dem „Fischergrundstück“ ein. Es würden vor allem Sitzgelegenheiten für die älteren Menschen fehlen. Aufgrund der ausbleibenden Pflegemaßnahmen kämen immer weniger Besucher zur Badestelle, Vereine würden die Badestelle im Vergleich zur den Vorjahren immer weniger nutzen. Sie stellt daher die Frage, welche Fraktion in der nächsten Stadtvertreterwahl es sich zum Programm machen würde, an der Badestelle sowie am „Fischergrundstück“ für Ordnung und Sauberkeit zu sorgen? Es wurden, so Frau Fischer, in der Vergangenheit angeblich Versprechungen bezüglich der Badestelle gemacht, die nicht umgesetzt wurden.

Herr Flechner erwidert, dass das Projekt Badestelle umgesetzt und abgeschlossen ist. Sitzgelegenheiten sind abhängig von den finanziellen Mitteln zu beschaffen, die derzeit knapp bemessen sind. Vielmehr sind die finanziellen Mittel für dieses Jahr bereits bei anderen Vorhaben verplant. Herr Flechner erklärt, dass im Haushaltsjahr 2018 andere Schwerpunkte gesetzt wurden. Im Zuge der Haushaltsplanung 2019 kann über den Vorschlag von Frau Fischer beraten werden. Die rückläufige Nutzung der Badeanstalt durch die Modellbauer hängt im Wesentlichen von der Nachwuchssituation der Vereine ab. Der Zustand und die Bedingungen werden in Penzlin als gut befunden, deshalb finden die Rennen seit vielen Jahren an der Badeanstalt statt. Die Stadt gibt viel Unterstützungen. Der Bürgermeister ist persönlich bei der Wettkampferöffnung oder Siegerehrungen anwesend. Es besteht ein guter Kontakt. Daraufhin erklärt Frau Fischer, dass das Niveau am Badensee immer schlimmer wird. Ebenfalls wären sicherlich die Einwohner bereit, Bänke zu spenden, wenn sie auch beteiligt werden würden.

Des Weiteren erzählt Frau Fischer, dass es neben der Badestelle weitere „Dreckecken“ in Penzlin geben würde. Zudem gäbe es Baulücken im Innenstadtbereich.

Frau Dettmann, Ortsvorsteherin des OT Ave, fragt nach dem Fischereirecht auf dem Aver See. Es soll da einen Pächterwechsel gegeben haben. Einige Ortsansässige konnten dort Angeln gehen. Zudem erkundigt sie sich, ob die Verpachtung des Sees ausgeschrieben wurde.

Herr Flechner antwortet, dass das die Angelberechtigung mit dem neuen Pächter abzustimmen ist. Nur der entscheidet darüber. Der Name kann in öffentlicher Sitzung nicht bekannt gegeben werden. Frau Dettmann kann aber in ihrer Funktion als Ortsvorsteherin den neuen Pächter außerhalb der Sitzung erfahren. Nach Kenntnis von Herrn Flechner fand ein Bieterverfahren statt, wobei zwei Angebote eingingen. Zuschlag erhielt der Bieter mit dem höheren Angebot.

Herr Wockenfuß, Bürger der Stadt Penzlin, fragt nach, ob es Kontroll- und Informationspflichten bezüglich der gefassten Beschlüsse durch die Stadtvertretung gäbe? Nach einer kurzen Nachfrage erläutert Herr Wockenfuß den Sachverhalt; es ginge um die Straßenreinigungsgebührenbescheide, die sich gegenüber den Vorjahren erheblich verändert haben.

Herr Baaß antwortet, dass diese Kontroll- und Informationspflicht grundsätzlich besteht.

Herr Kresin ergänzt, dass die Straßenreinigung reines Verwaltungsgeschäft darstellt. Die Straßenreinigungssatzung und deren Bestandteile werden alle drei Jahre überarbeitet und in die Stadtvertreterversammlung eingebracht. Außer die Prüfung der Satzung auf formelle Richtigkeit können die Stadtvertreter nichts Weiteres tun.

Da keine weiteren Anfragen sind, beendet der Präsident der Stadtvertretung die Einwohnerfragestunde.

TOP 5 Personalangelegenheiten der Stadtvertretung

Keine Personalangelegenheiten der Stadtvertretung.

TOP 6 Anfragen der Stadtvertreter

Da es keine Anfragen gibt, schließt Herr Baaß den öffentlichen Teil der Sitzung.

II. nicht öffentlicher Teil

7. Genehmigung der Niederschrift nicht öffentlicher Teil vom 26.06.2018

8. Beschluss zur Auswahl eines Kita-Trägers (BV 35/2018)

9. Anfragen der Stadtvertreter

TOP 7 Genehmigung der Sitzungsniederschrift

Das Protokoll des nichtöffentlichen Teils der 20. Sitzung vom 26.06.2018 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
 3 Enthaltungen**

TOP 8 Beschluss zur Auswahl eines Kita-Trägers BV (35/2018)

Herr Baaß ruft den TOP 8 auf.

Herr Reincke zeigt sein Mitwirkungsverbot nach § 24 KV M-V an und verlässt den Sitzungsraum. Herr Reincke nimmt am weiteren Sitzungsverlauf nicht mehr teil.

Herr Flechner stellt in einer kurzen Zusammenfassung das bisherige Verfahren zur Auswahl des Kita-Trägers vor.

Es stehen insgesamt drei verschiedene Träger zur Auswahl zur Verfügung. Des Weiteren berichtet Herr Flechner über die drei Träger mit verschiedenen Möglichkeiten zum Kita-Bau und zeigt die möglichen Vor- und Nachteile auf. Diese Ergänzung zur Beschlussvorlage liegt den Stadtvertretern als Übersicht in Schriftform vor.

Herr Meinhart ergänzt Herrn Flechners Ausführungen in Bezug auf die Wallanlagen, dass es sich dabei um ein reines Wohngebiet handle.

Frau Jenewsky erklärt, dass Herr Reincke vor der Sitzung ihr mitgeteilt, dass die Kirchengemeinde sich aus dem Auswahlverfahren zurückzieht. Andere Mitglieder der Stadtvertretung bestätigten dies. Somit stehen nur noch die Träger JUL und die AWOs im Verbund zur Auswahl.

Herr Flechner weist darauf hin, dass die Kita-Träger inhaltlich keine Unterschiede aufweisen, da gleiche Ansätze und Vorgehensweisen erkennbar sind. Folglich ist keine Differenzierung nach inhaltlichen Aspekten möglich. Vielmehr sei hierbei die bauliche Situation zu bewerten.

Herr Schumacher gibt den Hinweis, dass bei diesem Aspekt ebenfalls Fokus auf die Stadtentwicklung gelegt werden sollte.

Frau Jenewsky merkt an, dass in dieser Diskussion die Trägersauswahl im Mittelpunkt stehe und nicht das Grundstück.

Zudem merkt Herr Schumacher an, dass es befremdlich sei, dass die AWO sich erst so spät zu dem Thema Stellung beziehe, obwohl schon im vergangenen Jahr Anfragen getätigt wurden.

Herr Meinhart macht Ausführungen zur damaligen Situation der AWO und verweist in diesem Zusammenhang auf den positiven (monetären) Aspekt des Zusammenschlusses der AWO Neubrandenburg und AWO Müritzt. In diesem Zusammenhang macht Herr Meinhart nochmals auf die weiteren Vorteile des AWO-Zusammenschlusses aufmerksam.

Herr Flechner untermauert die vorgebrachten Pro- und Kontraargumente mit dem Fakt, dass die JUL gGmbH gemäß Schreiben und Ausführungen im Auswahlgespräch zunächst nur die Krippen- und Kindergartenplätze beim Bauvorhaben aufgrund der u 7 Förderung im Auge hat, die Schaffung von Hortplätzen anders geregelt werden müsste.

Herr Kresin verweist auf die in der Vergangenheit stattgefundenen Unstimmigkeiten mit Herrn Burr. Herr Baaß jedoch entkräftet diese Bedenken mit der Aussage, dass dies nicht Kriterium des Trägersauswahlverfahrens sein dürfe.

Die Fraktion der WPL beantragt eine Unterbrechung der Sitzung und zieht sich zur Beratung zurück.

Nach der kurzen Unterbrechung bedanken sich die Stadtvertreter beim Bürgermeister für das schnelle und professionelle Verfahrens zur Auswahl eines Kitaträgers.

Herr Baaß gibt folgenden Vorschlag zur Abstimmung.

Auswahl des Trägers: AWO NB/MÜR mit der Bedingung, der Bereitstellung von U7- und Hortplätzen ohne die Beteiligung der Stadt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen

TOP 14 Anfragen der Stadtvertreter

Herr Kamin lobt den neuen Bauamtsmitarbeiter Herrn Voelker für die Aufarbeitung der Gewährleistungen im Bereich der Straßen.

Herr Hoch verlässt die Sitzung um 21:15 Uhr.

Herr Flechner erläutert den Fall Wockenfuß aus Sicht der Stadtverwaltung.

Frau Jenewsky erkundigt sich nach dem neuen Pächter des Aver Sees. Herr Flechner gibt bekannt, dass es sich hierbei um Herrn Mike Herzberg handeln wird. Daraufhin hinterfragt Frau Jenewsky die Details zum Ausschreibungsverlauf.

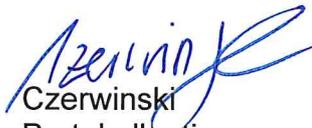
Frau Jenewsky merkt an, dass das Problem einer Landemöglichkeit für den Rettungshubschrauber dringend gelöst werden muss. Es muss geklärt werden, an welcher Stelle ein Landeplatz ausgewiesen werden sollte.

Herr Flechner erläuterte, dass es dazu bereits vor einigen Jahren eine Begehung mit dem Rettungsdienst gab. Dort wurden keine Forderungen seitens des Rettungsdienstes, der Hubschrauber bedarf nur kleiner Landeflächen, selbst Straßenbreiten reichten ihm.

Es folgen keine weiteren Fragen und Anregungen der Stadtvertreter

Herr Baaß schließt die Sitzung um 21:24 Uhr.

Baaß
Präsident der Stadtvertretung


Czerwinski
Protokollantin